

Verband stellt Antrag als „Anerkannter Naturschutzverband“

Am 16. Februar dieses Jahres fasste das geschäftsführende Präsidium unseres Verbandes den Beschluß, an das zuständige Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Umweltschutz den Antrag auf Anerkennung als „anerkannter Naturschutzverband“ entsprechend § 59 Abs. 2 BNatSchG zu stellen.

Angesichts der Leistungen des Verbandes und seiner 6.200 Mitglieder eine längst fällige Antragstellung. In 120 Vereinen leisten die Mitglieder jedes Jahr unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit zur Hege und Pflege der Fischbestände, der Wiederherstellung und Gestaltung von Gewässerbiotopen sowie zur Säuberung der Gewässerbiotope und Uferbereiche. Das alles leisten sie gemeinsam mit anderen Natur- und Umweltschützern unentgeltlich. Das ist nicht überall die Norm für Naturschutzarbeit.

Wir pflegen seit Jahren eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Landtagsfraktionen des Freistaates sowie über seine Mitglieder mit den Kommunalparlamenten zur Umsetzung der Natur- und Umweltziele im Freistaat.

Kompetente Vertreter arbeiten darüber hinaus in allen wichtigen Entscheidungsgremien aller Ebenen mit. So im Landesfischereibeirat, im Gewässerbeirat des Landes und den Gewässerforen bei den Staatlichen Umweltämtern in Umsetzung der EU-Wasserrahmen-Richtlinie.

Praxiserfahrene Mitglieder arbeiten in den Unteren Fischereibehörden aktiv als ehrenamtliche Fischereiberater sowie in den Unteren Naturschutzbehörden vor allem auf dem Gebiet der Bewirtschaftung der stehenden und fließenden Gewässer und zur gemeinsamen Festlegung notwendiger Natur- und Umweltschutzmaßnahmen und deren Kontrolle mit.

Innerhalb Thüringens pflegt unser Verband eine enge Zusammenarbeit mit den klassischen Naturschutzverbänden wie den Landesverbänden des NABU und des BUND. Gemeinsam werden die Projekte „Lebendige Werra“ oder „Rhön im Fluß“ gestaltet.

Mit der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V. wurden die Projekte „Kormoranerfassung“ und „Ulsterüberspannung“ initiiert

Unser Verband kann auf eine Vielzahl von Initiativen zurück blicken. Insbesondere durch seine Initiative zur Gründung von Hegegemeinschaften an Thüringer Fließgewässern hat der Verband rechtzeitig die Anpassung der fischereilichen Hege an die Anforderungen der FFH- Richtlinie und der EU- Wasserrahmenrichtlinie in Thüringen eingeleitet. Vor dem gleichem Hintergrund initiierte der Verband mit einer parlamentarischen Anfrage im Jahre 1998 das Thüringer Wanderfischprogramm.

Der Verband war Initiator der Thüringer Kormoran- Rundtischgespräche sowie der Gründung der Arbeitsgruppe „Gewässerökologie und Kormoran

Zur Zeit werden durch unseren Verband folgende Projekte besonders unterstützt:

- Umsetzung der EU-Wasserrahmen-Richtlinie

Insbesondere durch die aktive Mitarbeit bei Modellvorhaben an der Werra/Ulster sowie Sprotte und in den Gewässerforen nehmen kompetente Vertreter unseres Verbandes mit ihren Erfahrungen und Wissen gemeinsam mit den Vertretern des Ministerium, der Staatlichen Umweltämter sowie der Praktiker vor Ort gezielt Einfluss, um das Ziel der EU-WRRL den „guten ökologischen Zustand“ der Gewässer zu erreichen.

Durchführung des jährlichen Fischerstammtisches mit dem Minister für Landwirtschaft, Natur und Umwelt, Herrn Dr. Volker Sklenar

Seit dem Vorschlag unseres Verbandes, sich jährlich zu treffen und grundlegende Probleme der Umsetzung der Fischereipolitik des Landes in Einheit von aktuellen Fragen mit dem zuständigen

Minister und allen Angel- und Fischereiverbänden konstruktiv zu diskutieren, wurde eine neue Qualität der Zusammenarbeit erreicht.

Bildung und Arbeit der Arbeitsgruppe „Gewässerökologie und Kormoran“ gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Artenschutz und allen anderen Verantwortungsträgern

Die konstruktive Zusammenarbeit in dieser Arbeitsgruppe bringt weitergehende Erkenntnisse zum Kormoran, den Schutz insbesondere von gefährdeten Fischarten sowie der Erarbeitung einer ganzheitlichen Sicht auf notwendige Natur- und Umweltschutzmaßnahmen

Diesem Ziel dient auch die Erstellung vielfältiger Gutachten zur derzeitigen Bestandserfassung insbesondere gefährdeter Fischarten wie der Äsche in den Fließgewässern.

Nach einer umfassenden Diskussion wird zurzeit der Entwurf eines Vorschlages zur Überarbeitung der bestehenden Kormoranverordnung des Landes erarbeitet und demnächst dem zuständigen Ministerium übergeben.

Projekt Vergrämungsmöglichkeiten von Kormoranen

Dazu wurde das Projekt „Ulsterüberspannung“ gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Artenschutz zum Nachweis des Schutzes gefährdeter Fischarten vor Prädatoren im Jahr 2006 durchgeführt und ausgewertet.

Dieses wird 2007 an weiteren Fließgewässern durchgeführt und ausgewertet

Projekt Fischartenschutzkonferenzen

Bereits zum 4. Mal findet in diesem Jahr die Fischartenschutzkonferenz in Jena statt. Sie wurde durch die Arbeitsgruppe Artenschutz und unseren Verband vor vier Jahren ins Leben gerufen. Seit zwei Jahren wird sie gemeinsam mit dem TLAV durchgeführt. Namhafte Wissenschaftler und Praktiker vermitteln hier jährlich die neuesten Erkenntnisse zum Fischartenschutz. Diese Konferenzen und die daraus resultierenden Publikationen finden eine enorm wachsende Resonanz weit über die Grenzen des Freistaates hinaus.

Diese Art der Konferenz ist darüber hinaus einmalig in der Bundesrepublik.

- Schwarza – Flusslandschaft des Jahres 2006/2007

Dieses unter Schirmherrschaft des Ministers Dr. Volker Sklenar durchgeführte bundesweite Projekt des DAV und der Naturfreunde Deutschland wird auch 2007 erfolgreich fortgeführt. Wichtigstes Ergebnis wird neben der Erhöhung des touristischen Wertes der Region die Durchgängigkeit der Schwarza für aquatische Lebewesen durch den zielgerichteten Einsatz von Ausgleichsmaßnahmen aus den Großprojekten Lichte/ Leibis und Goldisthal sein.

Im Ergebnis dieser zielführenden Arbeit wurde die Hegegemeinschaft „Schwarzatal“ aus Vereinen unseres Verbandes und des TLAV gebildet.

Wichtiger Bestandteil dieses Projektes ist die Bildung von Bachpatenschaften von Schulklassen mit dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen das Leben in und am Fließgewässer anschaulich näher zu bringen.

Es ist auch den Mitglieder des VANT e.V. zu verdanken ist, dass durch ihre umfangreichen Aktivitäten Fischarten wie Groppe, Elritze, die keinerlei anglerischen Wert besitzen, sowie Bachforelle, Äsche, Barbe und Quappe in einem Großteil ihrer angestammten Gewässer noch oder wieder heimisch sind.

Unsere Mitglieder betreuen gemeinsam mit den anderen Angelverbänden im Freistaat eine Gewässervielfalt, die kein anderer Verband in Deutschland aufzuweisen hat. Das geht von der allgemeinen fischereilichen Bewirtschaftung aller Fließgewässerregionen, künstlichen und natürlichen stehenden Gewässern bis zur gewässerspezifischen, umweltgerechten Bewirtschaftung mit dem Ziel das biologische Gleichgewicht zu erhalten. Bedrohte Pflanzen und Tierarten in unserer Kulturlandschaft spielen dabei keine unbedeutende Rolle.

Um die geschilderte Arbeiten in Zukunft noch intensiver im Interesse der Umsetzung der Natur- und Umweltschutzaufgaben durchführen zu können dient dieser Antrag.

So war es bisher selten möglich, zu anstehenden Problemen und planerischen Verfahren eine sachgerechte Entscheidung mit zu tragen, weil diese unserem Verband nur im beschränkten Maße zugänglich wurden.

Damit ist mit Antragstellung auch eine noch bessere Mitsprache und Interessenvertretung der Mitglieder des Verbandes bei Bewertung von anstehenden Projekten verbunden.

Reinhard Karol
Präsident